

**NPO-Umfrage
zu den Auswirkungen der
Corona-Krise**

Linz, am 4. 6. 2020

Public Opinion GmbH

Institut für Sozialforschung / Akademie für Bildung + Innovation
A-4040 Linz, Aubrunnerweg 1, Tel.: +43 732 254024
Mail: office@public-opinion.at, www.public-opinion.at

Erstellt von:

Public Opinion Marketing- und Kommunikationsberatungs-GmbH
Institut für Sozialforschung
Akademie für Bildung + Innovation
A-4040 Linz, Aubrunnerweg 1
Tel.: +43 732 254024
E-Mail: office@public-opinion.at
www.public-opinion.at

Projektleitung:

Mag. Dr. Bernhard Hofer
Mag. Dr. Claudia Pass

Datum:

4. 6. 2020

Fotonachweis: pexels.com

Hinweis zur Gender-Formulierung:

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit die männliche Form steht.

Anmerkung:

Allfällige einzelne Rundungsdifferenzen bei Grafiken bzw. Tabellen bewegen sich im 1-Prozent-Bereich.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	4
MANAGEMENT SUMMARY	5
AUSWIRKUNGEN	7
AUSMASS	8
AUSWIRKUNGEN AUF BEREICHE	9
MASSNAHMEN SEITENS DER POLITIK	10
ERGRIFFENE BZW. ZUERGREIFENDE MASSNAHMEN	11
FOLGEN BEI LÄNGER ANDAUERNDER KRISE	12
BISHER GEZOGENE LEHREN	13
STATISTIK: SCHWERPUNKTBEREICHE DER BETEILIGTEN ORGANISATIONEN	14

Vorwort

Der vorliegende Bericht zeigt die Ergebnisse der **vom 27. 5. bis 3. 6. 2020** durchgeführten Onlinebefragung bei österreichischen NPOs, die im Fundraising tätig sind. Von den insgesamt 313 zur Befragung eingeladenen Organisationen nahmen letztlich 128 Organisationen (RL-Quote: ~41 %) teil, darunter 24 der 40 größten österreichischen NPOs. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ, geben jedoch einen Einblick in so manche Problemlagen, in welcher sich der NPO-Sektor dzt. befindet.

Am 29. 5. 2020 wurde der Mitte Mai eingebrachte Gesetzesvorschlag betr. der Errichtung eines NPO-Unterstützungsfonds im Nationalrat beschlossen. Damit kommt man einer möglichen Antragstellung und Auszahlung von dringend benötigten Zuschüssen näher. Als Empfänger der Unterstützungsleistungen kommen alle mildtätigen, gemeinnützigen und kirchlichen Organisationen im Sinne der §§ 34 ff Bundesabgabenordnung und Rechtsträger, an denen diese beteiligt sind, in Frage. Da die Richtlinien noch nicht vollständig ausgearbeitet sind, dürfte mit den ersten Auszahlungen nicht vor Ende Juni zu rechnen sein.

Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse sollen dazu beitragen, ein aktuelles Bild über die Auswirkungen der seitens der Regierung gesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie auf spendensammelnde Hilfsorganisationen zu erhalten.

Public Opinion GmbH/Institut für Sozialforschung

Mag. Dr. Claudia Pass

Mag. Dr. Bernhard Hofer

Linz, am 4. 6. 2020

Management Summary

Vom **27. 5. bis 3. 6. 2020** führt das Linzer Sozialforschungsinstitut Public Opinion eine Onlinebefragung bei im Fundraising tätigen österreichischen NPOs durch. 128 Organisationen nahmen daran teil. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ, geben jedoch einen Einblick in so manche Problemlagen, in welcher sich der NPO-Sektor dzt. befindet.

Die Corona-Krise trifft NPOs besonders hart. Für rund 92 Prozent der Befragten wirken sich die Folgen der Pandemie auf ihre Organisation aus. 80 Prozent der befragten Organisationen sind (eher) negativ von den Folgen der Corona-Krise betroffen. Es sind dies v. a. Organisationen, die in den Bereichen **Kinder, Entwicklungshilfe und – tendenziell – im Tier-/ Natur-/Umweltschutz oder für spezielle gesellschaftliche Gruppen (Behinderte, sozial Benachteiligte, Flüchtlinge)** tätig sind. Darüber hinaus sind auch die Kirchen durch die wochenlange Sperre von massiven Spendenverlusten getroffen.

Tendenziell kaum bzw. von den Corona-Folgen sogar positiv betroffen zeigen sich Organisationen im Bereich **Haushaltshilfe, Gesundheit** sowie manche **Serviceorganisationen**.

Die Krise trifft die Organisationen direkt ins Herz. So sind es vor allem **Projekte** und das unverzichtbare **Fundraising**, welche unter der Corona-Krise leiden. Damit zusammenhängend zeigen sich auch Auswirkungen auf das **Personal** und die für die tägliche NPO-Arbeit notwendige **Kommunikation**. Für rund ein Fünftel der Befragten wirkt sich die Krise auch auf die **Liquidität** der jeweiligen Organisation aus.

Lediglich 8 Prozent der befragten Organisationen sind der Meinung, dass die bisherigen Maßnahmen der Politik ausreichend sind, ihnen in dieser Krise zu helfen; jede vierte Organisation verneint dies. Rund zwei Drittel der Befragten sind sich noch unschlüssig – einerseits kann man die bisherige Entwicklung noch nicht endgültig abschätzen, andererseits gibt es auch gewisse angekündigte Förderungen aufgrund fehlender Durchführungsbestimmungen derzeit noch nicht.

Management Summary

Die Corona-Krise brachte offensichtlich auch große organisatorische Veränderungen mit sich. 9 von 10 Organisationen stellten (zumindest teilweise) auf **Homeoffice** um. Jede zweite Organisation beantragte **Kurzarbeit**; ebenso wurde von manchen ein spezielles **Corona-Fundraising** ins Leben gerufen.

29 Prozent geben an, beim **Corona-NPO-Unterstützungsfonds** anzusuchen, jede zehnte Organisation sucht **Hilfe in den Bundesländern**.

Im Fall, dass die Krise noch bis Ende des Jahres andauert, könnte bei 6 von 10 Organisationen **Kurzarbeit** zum Tragen kommen und man müsste sich zunehmend **auf die Kernbereiche beschränken**.

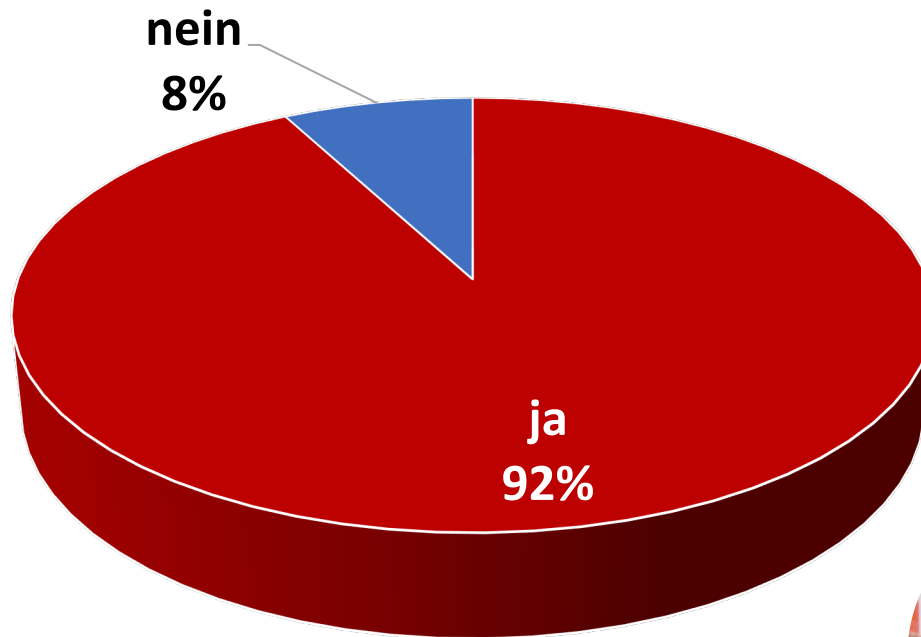
Rund 19 Prozent der Befragten verweisen darauf, dass es in ihrer Organisation allerdings auch zu einer **Ausweitung ihrer Aktivitäten** kommen könnte.

Mit der Corona-Krise gibt es auch große organisatorische Herausforderungen. So kam/kommt es zum **verstärkten Einsatz digitaler Instrumente**, der Ausgliederung mancher Tätigkeiten – soweit möglich – **ins Homeoffice**. Neue **Kooperationsformen** und eine **schlankere Organisation** werden dabei ebenso angedacht bzw. erprobt.

Alles in allem befinden sich die auf Fundraising angewiesenen Organisationen in einer schwierigen Lage. Obwohl Kündigungen größtmöglich hintangehalten werden, droht das Damoklesschwert der Kurzarbeit. Spendenausfälle und pandemiebedingte Arbeiterschwernisse stellen laufende Projekte in Entwicklungsländern oder für benachteiligte Personengruppen in Frage. Für das Fundraising wichtige Veranstaltungen können/konnten nicht stattfinden. So manche Organisation musste in die technische Infrastruktur investieren und manche ohnehin schon geringbeschäftigte Personen mussten weitere Stundenkürzungen in Kauf nehmen. Zudem besteht die Gefahr, dass auch größere Organisationen, die bisher einen größeren Bereich an gesellschaftlichen Hilfs- und Unterstützungsleistungen erbrachten, sich in Hinkunft auf ihren Kernbereich beschränken müssen.

AUSWIRKUNGEN

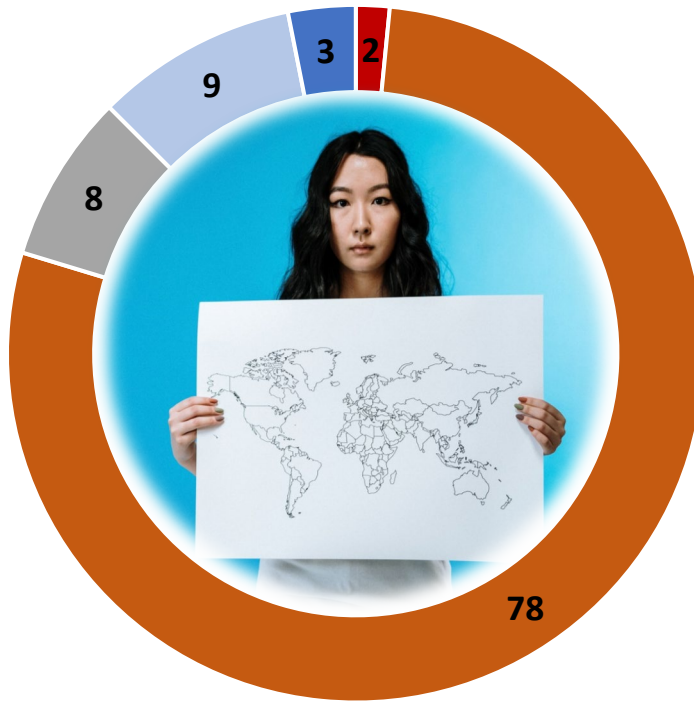
„Zunächst einmal ganz allgemein: Hat die Corona-Krise Auswirkungen auf Ihre Organisation?“



Die Corona-Krise trifft NPOs besonders hart. Für rund 92 Prozent der Befragten wirken sich die Folgen der Pandemie auf ihre Organisation aus.

AUSMASS

„In welchem Ausmaß ist Ihre Organisation von den Folgen der Corona-Krise betroffen?“



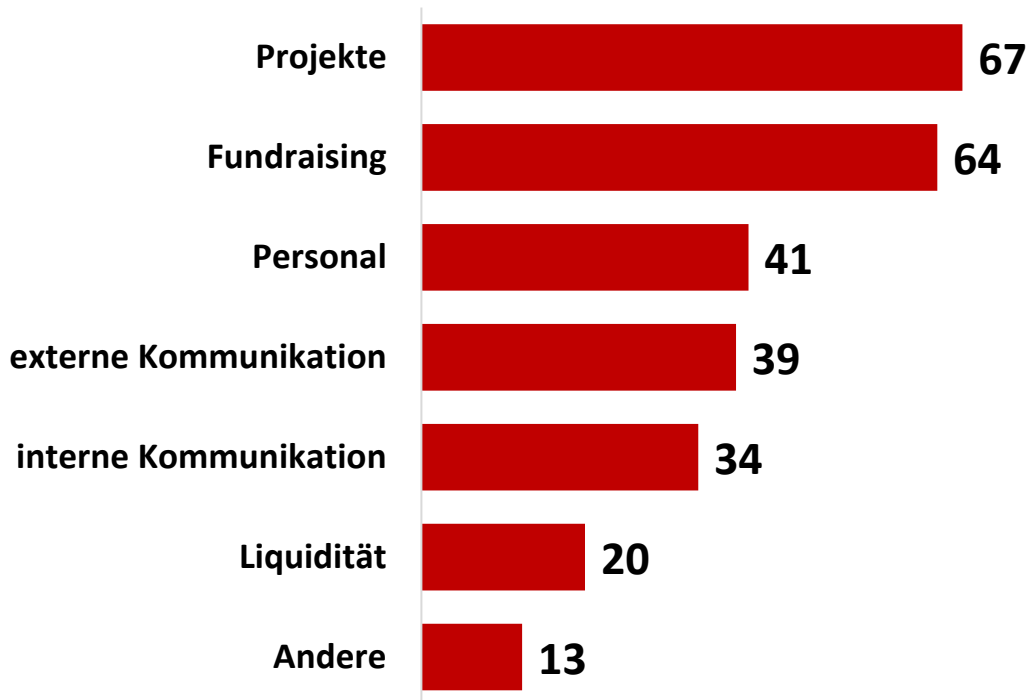
80 Prozent der befragten Organisationen sind (eher) negativ von den Folgen der Corona-Krise betroffen. Es sind dies v. a. Organisationen, die in den Bereichen **Kinder, Entwicklungshilfe und – tendenziell – im Tier-/ Natur-/Umweltschutz oder für spezielle gesellschaftliche Gruppen (Behinderte, sozial Benachteiligte, Flüchtlinge)** tätig sind.

Tendenziell kaum bzw. von den Corona-Folgen sogar positiv betroffen zeigen sich Organisationen im Bereich **Haushaltshilfe, Gesundheit** sowie manche **Serviceorganisationen**.

■ stark negativ ■ eher negativ ■ weder/noch ■ eher positiv ■ stark positiv

AUSWIRKUNGEN AUF BEREICHE

„Und auf welche Bereiche hat die Corona-Krise Auswirkungen auf Ihre Organisation?“



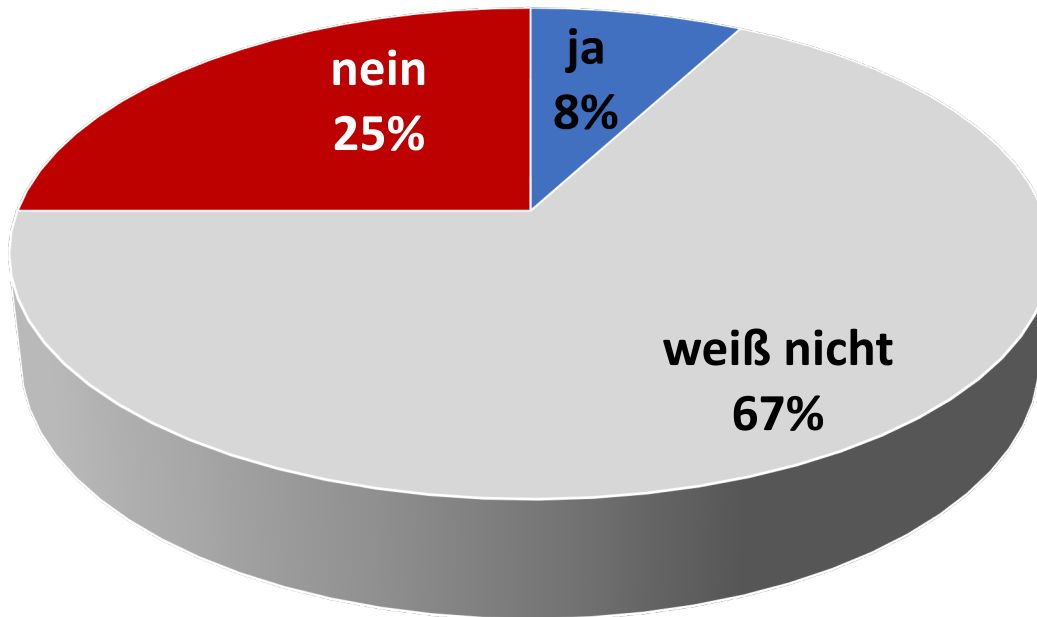
Die Krise trifft die Organisationen direkt ins Herz. Es sind vor allem **Projekte** und das unverzichtbare **Fundraising**, welche unter der Corona-Krise leiden.

Damit zusammenhängend zeigen sich auch Auswirkungen auf das **Personal** und die für die tägliche NPO-Arbeit notwendige **Kommunikation**.

Für rund ein Fünftel der Befragten wirkt sich die Krise auch auf die **Liquidität** aus.

MASSNAHMEN SEITENS DER POLITIK

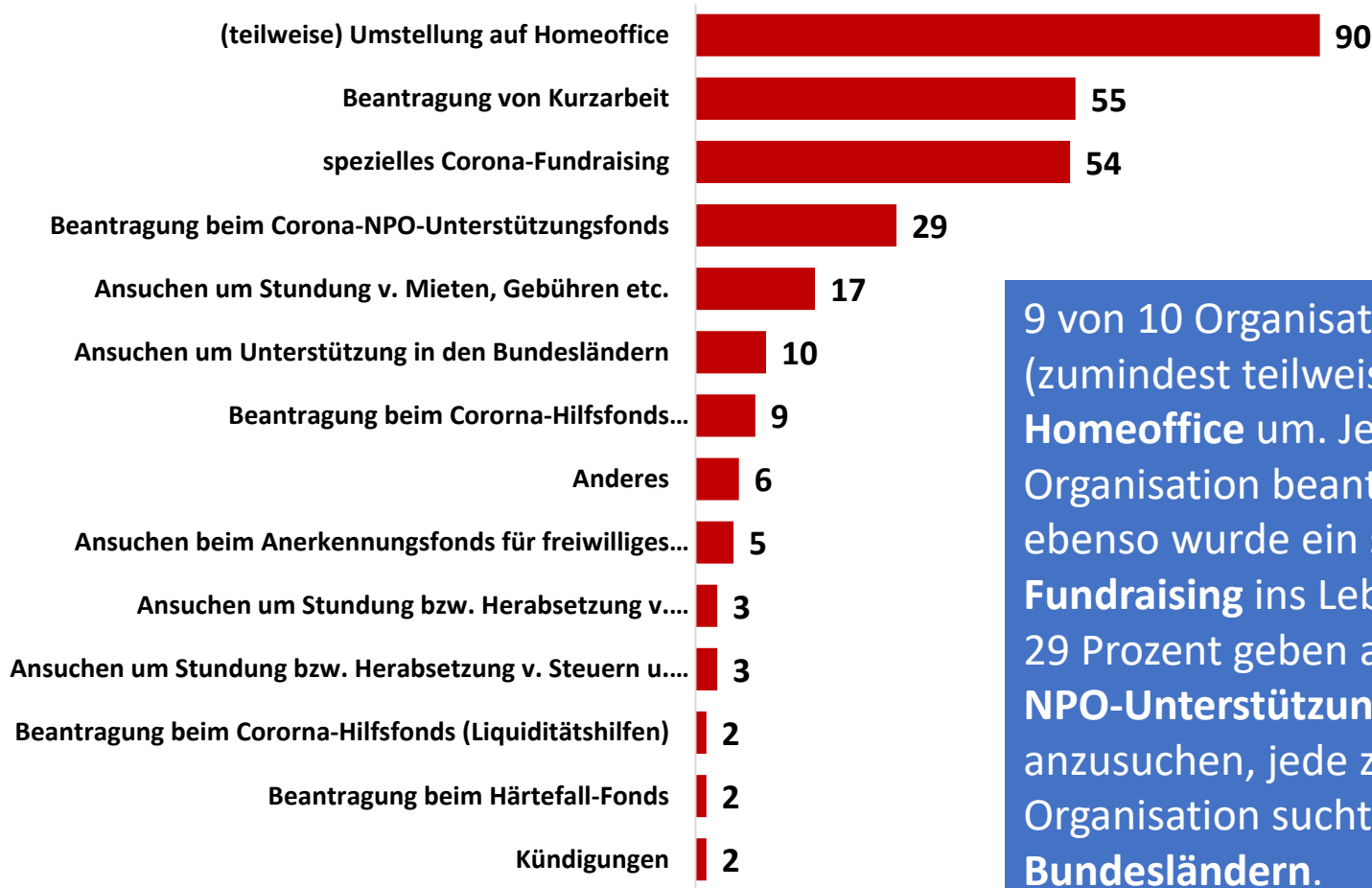
„Denken Sie, dass die Maßnahmen seitens der Politik ausreichend sind, Ihrer Organisation in dieser Krise zu helfen?“



Lediglich 8 Prozent der befragten Organisationen sind der Meinung, dass die bisherigen Maßnahmen der Politik ausreichend sind, ihnen in dieser Krise zu helfen; jede vierte Organisation verneint dies. Rund zwei Drittel der Befragten sind sich noch unschlüssig – einerseits kann man die bisherige Entwicklung noch nicht endgültig abschätzen, andererseits gibt es auch gewisse angekündigte Förderungen derzeit noch nicht.

ERGRIFFENE bzw. ZU ERGREIFENDE MASSNAHMEN

„Welche der folgenden Maßnahmen werden/wurden in Ihrer Organisation aufgrund der Corona-Krise gesetzt?“



9 von 10 Organisationen stellten (zumindest teilweise) auf **Homeoffice** um. Jede zweite Organisation beantragte **Kurzarbeit**; ebenso wurde ein spezielle **Corona-Fundraising** ins Leben gerufen. 29 Prozent geben an, beim **Corona-NPO-Unterstützungsfonds** anzusuchen, jede zehnte Organisation sucht **Hilfe in den Bundesländern**.

FOLGEN BEI LÄNGER ANDAUERNDER KRISE

„Gesetzt den Fall die Corona-Krise dauert noch bis Ende d. Jahres, welche Folgen hätte dies voraussichtlich für Ihre Organisation?“

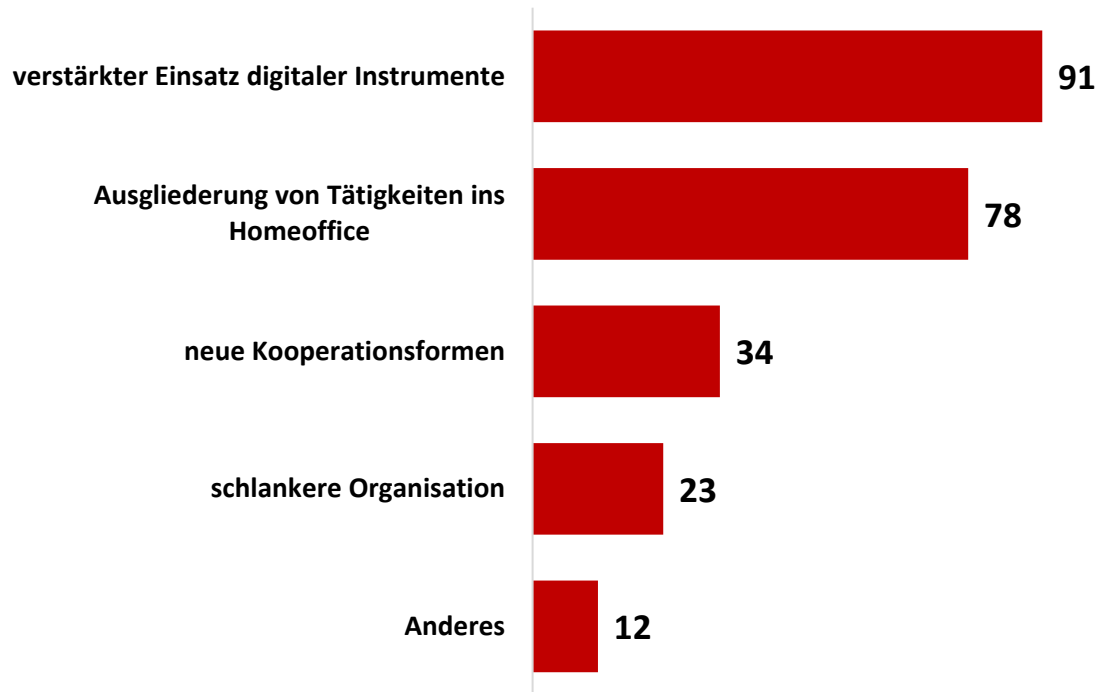


Dauert die Krise noch bis Ende des Jahres an, bedeutet dies bei 6 von 10 Organisationen **Kurzarbeit** und **Beschränkung auf die Kernbereiche**.

Bei rund 19 Prozent der Befragten könnte es allerdings auch zu einer **Ausweitung ihrer Aktivitäten** kommen.

BISHER GEZOGENE LEHREN

„Die Corona-Krise ist eine Herausforderung für alle Organisationen. Welche Lehren hat Ihre Organisation bisher daraus gezogen?“

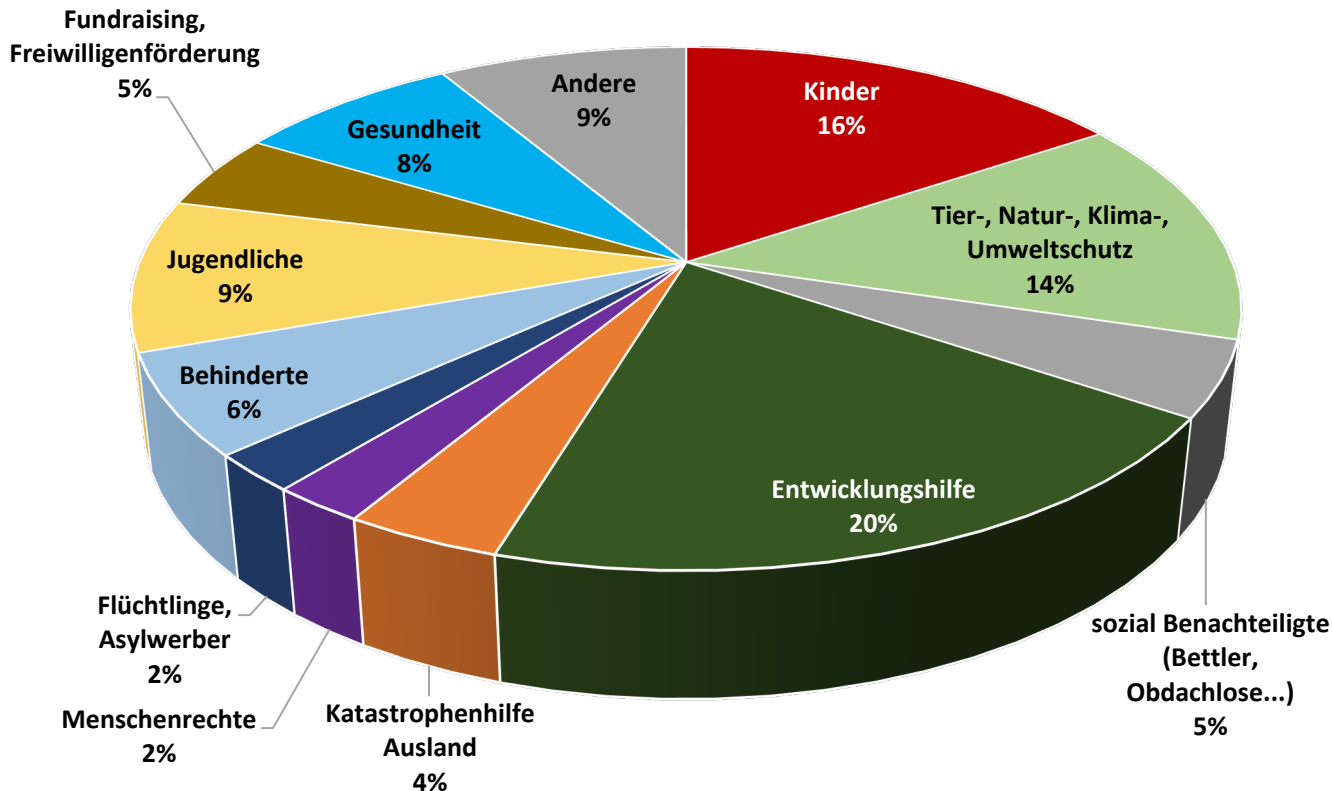


Mit der Corona-Krise gibt es auch große organisatorische Herausforderungen. So kam/kommt es zum **verstärkten Einsatz digitaler Instrumente**, der Ausgliederung mancher Tätigkeiten – soweit möglich – **ins Homeoffice**. Neue **Kooperationsformen** und eine **schlankere Organisation** werden dabei ebenso angedacht bzw. erprobt.

SCHWERPUNKTBEREICHE DER BETEILIGTEN ORGANISATIONEN

„Abschließend noch einige statistische Daten.

Welchem Bereich können Sie Ihre Organisation schwerpunktmäßig zuordnen?“



Von den insgesamt 313 zur Befragung eingeladenen Organisationen nahmen letztlich **128 Organisationen** (RL-Quote: ~41 %) teil, darunter **24 der 40 größten österreichischen NPOs**. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ, geben jedoch einen Einblick in so manche Problemlagen, in welcher sich der NPO-Sektor dzt. befindet.